



Vereine/Verbände

Vereine/Verbände: So funktioniert

Ihre redaktionellen Beiträge sind uns sehr willkommen. Wir nehmen gerne Berichte entgegen, weisen in dieser Rubrik allerdings nicht auf kommende Anlässe hin. Ihre Texte und Bilder für diese Seite können Sie uns per E-Mail senden.

Unsere Adresse lautet:
redaktion-zugerzeitung@
chmedia.ch

Bitte beachten Sie, dass wir in dieser Rubrik Texte von maximal 3500 Zeichen abdrucken.

Fotos sollten Sie in möglichst hoher Auflösung an uns übermitteln. Schicken Sie sie bitte als separate Bilddatei, nicht als Teil eines Word-Dokuments.

Schüler meistern Orientierungslauf

Stadt Zug Ganz analog und offline hatten die rund 100 Jugendlichen den Auftrag, eine vorgeschriebene Anzahl an Posten in der Stadt Zug zu durchlaufen. Die zwölf Leistungskilometer waren nicht nur eine sportliche Herausforderung, denn die Teams des Orientierungslaufs mussten auch ihre geografischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Die Hauptverantwortlichen des Events, Christian Ulrich und Franz Hürlimann, betonen die Bedeutung dieser Disziplin: «Der Orientierungslauf ist nicht nur eine Outdoor-Aktivität mit Wettkampfscharakter. Die Jugendlichen nehmen ihre gewohnte Umgebung auch bewusster wahr und entdecken dabei viel Neues in der Stadt Zug.»

Die «Zweiergspännli» müssen eine optimale Route festlegen und dafür sorgen, sich nicht zu verirren. Zwei Routiniers aus der dritten Oberstufe wissen worauf es ankommt: «Unsere Motivation besteht darin, möglichst schnell das Ziel zu erreichen. Je früher wir das Ziel erreichen, umso schneller können wir uns in die Herbstferien verabschieden.» Das Organisationsteam zeigt sich sehr zufrieden mit den Resultaten: «Mit etwas Geschick und Intuition konnten auch Teams gute Resultate erzielen, die in der Regel weder sportliche Höchstleistungen erbringen noch im Kartenlesen besonders versiert sind.»

**Fürs Kollegium St. Michael Zug:
Margrit Fuchs**

Baarer entscheiden Cup für sich

Der Boccia-Club Lorze Baar durfte sein erstes Turnier nach dem Lockdown durchführen.

Nach einer langen Pause hat der Boccia-Club Lorze Baar endlich wieder ein Turnier durchführen können. Auf dem Programm stand das bikantonale Zweierturnier Lorzen-Cup, an dem nebst den Mitgliedern des Baarer Vereins auch Spieler aus diversen Luzerner Vereinigungen teilnahmen. 28 Teams kämpften auf den Bahnen in Baar, Zug und im Bocciodromo Allmend Luzern um Punkte.

Während des ganzen Tages folgte eine interessante Partie nach der anderen. Die in Dreiergruppen eingeteilten Teams spielten in der Gruppenphase jeweils alle einmal gegeneinander. In der Finalphase wurde dann nach dem K.-o.-System gespielt. Verlor eine Mannschaft, so galt sie von nun an als ausgeschieden.

Zwei Baarer Teams im Finale

Im Halbfinale standen dann nebst zwei Teams des Boccia-Clubs Lorze Baar zwei Luzerner Mannschaften. Diego Fässler und Ueli Neuhaus (Boccia-Sektion FC Luzern) sowie Lucia und Robi Muff (Boccia-Club Littau) versuchten auf den Heimbahnen der beiden Baarer Teams, das Spiel für sich zu entscheiden. Nach zwei spannenden Partien trafen im Finale schliesslich zwei Gruppen des Baarer Clubs aufeinander. Nach einem erbitterten Kampf um die letzten Punk-



Die Boccia-Spieler freuen sich über die Teilnahme am diesjährigen Lorzen-Cup.

Bild: PD (3. Oktober 2020)

te konnte das Team Fabio Delnevo und Patrik Schuler den Lorzen-Cup zum dritten Mal in Folge für sich entscheiden. Als Zweitplatzierte gingen Pe-

ter Böhi und Marco Illari von der Bahn.

Der Boccia-Club Lorze Baar bedankt sich bei allen Spielerinnen und Spielern für die Teil-

nahme, bei den Boccia-Clubs der Stadt Zug und beim Bocciodromo Allmend Luzern für die Bereitstellung ihrer Bahnen, sowie bei den Wirten der drei Lo-

kalitäten für die kulinarische Verköstigung.

**Für den Boccia-Club Lorze:
Cristina Valeo, Patrik Schuler**

Teilnehmer der Zuger-Trophy laufen fast 43 000 Kilometer

Die 16. Ausgabe des Sportevents Zuger-Trophy ist zu Ende. Die Organisatoren ziehen eine positive Bilanz.

Ausdauersport Mit rund 7300 Starts haben die Trophy-Teilnehmenden dieses Jahr gegen 43000 Kilometer mit Laufen, Walking, Rennvelo oder auch Mountainbike gesammelt. Eine eindrucksvolle Bilanz. Eindrücklich sind auch die Leistungen einzelner Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Die Zugerin Regula Lehmann ist nach Mattias Derungs die zweite Teilnehmerin, welche seit 2005 über 1000-mal gestartet ist. Allein in diesem Jahr hat sie über 1000 Kilometer gesammelt. Maja, Sara und Simon Dietrich haben dieses Jahr gemeinsam über 2200 Kilometer erlaufen und erfahren. Und mit seinen 88 Jahren hat der Baarer Werner Bleicher bei der aktuellen Ausgabe vier Etappen absolviert, darunter auch die Bergstrecke hinauf auf den Raten.

Schnell war dieses Jahr Doris Nagel-Wallimann. Bei ihren 13 Starts hat die 37-jährige bei zehn Etappen den Streckenrekord geknackt. Damit gewinnt sie die Gesamtwertung über die kurze und mittlere Distanz. Die Gesamtsiegerin über die langen Etappen heisst Sara Hübscher. Olivia Waser gewinnt beim Berglauf, Heidi Müller mit dem Rennvelo und Janina Wüst ist

mit dem Mountainbike die Nummer eins. Bei den Männern ist der Chamer Philipp Arnold wie schon in den vergangenen Jahren der Trophy-Dominator. Er gewinnt fünf von sechs Gesamtwertungen (Laufen kurz, mittel, lang, Mountainbike, Berglauf). Nur mit dem Rennvelo muss er sich Kevin Zürcher geschlagen geben.

Freiämter gewinnt Vielstarter-Trophy

Der Sieg bei der Vereins-Trophy war bis zum Schluss hart umkämpft. Die Höllgrotten-Harriers haben das Duell schliesslich mit 5640 Kilometern für sich entschieden und den Lauftreff Zug mit seinen 5480 Kilometern auf den zweiten Platz verwiesen. Bronze geht an den Veloclub Menzingen. Der Freiämter René Tanner ist 206-mal gestartet und insgesamt 1007 Kilometer gewalkt und gerannt. Damit gewinnt er die Vielstarter-Trophy. Platz zwei geht an Regula Lehmann, Platz drei an Maja Dietrich. Die nächste Zuger-Trophy ist am 22. Februar, wenn es im Rahmen der Winter-Challenge wieder losgeht.

**Für die Zuger-Trophy:
Reto Benz und Sara Hübscher**

TV Baar zieht es in Spreewald

Die Erwachsenensportmitglieder des Baarer Turnvereins haben eine Reise nach Berlin unternommen.

Vereinsreise Die Turnreise der Gruppe A des TV Baar dauerte mit vier Tagen länger als üblich und führte die Sportler vom 25. bis 28. September weit über die Grenze nach Berlin und in den Spreewald. Leiterin Ramona stammt von dort und freute sich, ihre Heimatgemeinde zeigen zu können. Die Reise war lange bereits vor der Coronakrise geplant worden und durfte nun auch durchgeführt werden. Bei unerwartet gutem Wetter nahmen die Turner an einer sogenannten Hop-on-Hop-off-Tour teil und bekamen einen kleinen Einblick in die Stadt Berlin.

Mit dem Zug ging die Reise dann weiter in den Spreewald. Das Nachtessen in der Unterkunft war regional geprägt, mit verschiedenen typischen Spreewaldgurken, Meerrettich, Sauerkraut, Kartoffeln und Schinken. Petrus hatte am Samstag kein Erbarmen und liess es den ganzen Tag in Strömen regnen. Aber das verdrarb die gute Laune der Turnerfreunde nicht. Am Morgen besuchten sie die Holländerwindmühle in Straupitz und erhielten eine beeindruckende Führung. Im Anschluss streiften sie noch durch das Dorf, besichtigten die schöne Kirche sowie die ehemalige Schule von Leite-



Der TV Baar im Biosphärenreservat.

Bild: PD

rin Ramona. Danach ging es zur Leiterin nach Hause nach Byhleguhre, wo ein reichhaltiger Apéro serviert wurde. Nach dem ausgiebigen Marsch zurück nach Burg genossen die Turner ein «Zvieri» im originellen Restaurant Bahnhof, das seinem Namen alle Ehre macht. Viele alte Zugverkehrsutensilien und Tafeln verzierten das Lokal, und die Getränke wurden mit einer Modelleisenbahn serviert.

Per Schiff durch die Biosphäre

Am Sonntag blieb es dann trocken und sogar etwas Sonnenschein war wahrzunehmen. Das Biosphärenreservat Spreewald

mit dem Velo zu entdecken, ist die eine schöne Variante. Die andere: auf dem Wasserweg mit dem Kahn durchs Reservat fahren. Dabei stakte sich der Fährmann nur mit einem Holzstücken durch die idyllische Landschaft unter Brücken und durch Schleusen hindurch.

Am Montag mussten die Turner dann bei schönstem Wetter den Heimweg antreten. Zu Fuss besichtigten sie zuvor noch einige Sehenswürdigkeiten wie den Fernsehturm. Danach blieb noch Zeit zum Shoppen, bevor es zurück in die Schweiz ging.

**Für den TV Baar:
Esther Grob**